



Die E-Mail an die Professorin / den Professor: **Kleiner Ratgeber zur Erhöhung der Antwortwahrscheinlichkeit**

von Prof. Dr. Björn Frank, Universität Kassel
(für Feedback: frank@uni-kassel.de)

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

Ihre E-Mails zu beantworten gehört zu den Aufgaben von Professoren (Professorinnen sind im Folgenden stets mitgemeint). Haben Sie die Antwort auf Ihre Frage nicht auf der Lehrstuhlhomepage gefunden? Ein Assistent konnte auch nicht helfen? Dann schreiben Sie an den Professor, aber *machen Sie es so, dass Ihre E-Mail beachtet und beantwortet wird*. Nicht jeder Professor ist in jedem der folgenden Punkte empfindlich, aber wenn Sie sich an diesen kleinen E-Mail-Knigge halten, sind Sie auf der sicheren Seite.

1. Betreffzeile

Wichtig! Nie E-Mails ohne Betreffzeile schreiben, jedenfalls nicht an Menschen, mit denen Sie nicht befreundet sind und die wenig Zeit haben. E-Mails ohne Betreff von unbekanntem Absender lösche ich häufig ungelesen. Und was genau in der Betreffzeile steht, ist auch nicht unwichtig. Wenn ich mein E-Mail-Programm öffne und mit 30 ungelesenen E-Mails konfrontiert bin, welche lese ich als erstes? Solche E-Mails, die so aussehen, als seien sie schnell erledigt. Also eher nicht E-Mails mit der Betreffzeile "**Fragen zum Studium**". Viel aussagekräftiger ist dagegen: "**Empfehlung eines Masterstudiengangs?**". Das signalisiert ein interessantes Anliegen, bei dem man schon mit einer kurzen Antwort helfen kann.

Nach der Betreffzeile kommt

2. Die Anrede

Wenn Sie einem Professor zum ersten Mal schreiben, machen Sie es so:

Sehr geehrter Herr Professor Mustermann,

und bei Professorinnen:

Sehr geehrte Frau Professorin Musterfrau,

Den Dokortitel, den fast alle Professoren haben, lassen Sie getrost weg. (Anders wäre das nur im Adressfeld eines Briefes, aber um Briefe geht es hier ja nicht. Auch der Vorname des Professors gehört übrigens nicht in die Anrede.)

Häufig sind E-Mails weniger formell als Briefe, bis hin zum Wegfallen der Anrede. Lässt Ihr Professor in seiner Antwort auf Ihre E-Mail die Anrede weg, dann können Sie das bei direkter Antwort auch tun. Werden Sie vom Professor mit "**Hallo Herr Schmidt**" oder "**Lieber Herr Schmidt**" angeredet, dann halten Sie es ebenso. Und Sie dürfen, wenn es informeller wird und wenn es sich für Sie richtig anfühlt, auch den Professorentitel weglassen: "**Hallo Herr Mustermann**".

3. Der Text

Nach der Anrede legen Sie möglichst direkt los mit Ihrem Anliegen. Sie dürfen den ersten Satz mit "ich" beginnen. Achten Sie aber bitte darauf, die Anredepronomen groß zu schreiben: "**Können Sie mir dazu ein Lehrbuch empfehlen?**" oder "**Kann ich Mittwoch in Ihre Sprechstunde kommen?**"

Rechtschreibfehler werden in E-Mails eher toleriert als in anderen Texten. Häufen sie sich, macht das trotzdem einen schlechten Eindruck. Einige E-Mail-Programme bieten inzwischen eine automatische Rechtschreibprüfung à la Word an, bei Thunderbird können Sie diese relativ einfach installieren [<http://www.thunderbird-mail.de/wiki/Rechtschreibprüfung>].

4. Grußformel

Gängig und völlig in Ordnung ist "**Mit freundlichen Grüßen**". Doof ist die Abkürzung "**MfG**". Ich schreibe meist "**Beste Grüße**", andere bevorzugen einfach nur "**Grüße**", was bei der ersten Mail an einen Professor aber vielleicht ein bisschen knapp ist. Unpassend sind auch "Liebe Grüße" an den Professor, wenn Sie ihn nicht gut kennen.

"Unterschreiben" Sie mit Vor- und Nachnamen. Achten Sie darauf, dass Ihre Absenderadresse nicht zu unorthodox ist, ich habe schon E-Mails von "**DJ Sexy Mamba**" (oder so ähnlich) erhalten - keine gute Idee.

5. Beispiel

Hier ein Beispiel für eine gute E-Mail (nach der oben erwähnten Betreffzeile "**Empfehlung eines Masterstudiengangs?**"):

<p>Korrekte Anrede beim ersten Kontakt →</p> <p>Bloß kein Krampf, nur um das "Ich" zu vermeiden →</p> <p>Anredepronomen groß geschrieben →</p> <p>Gruß und Name ausgeschrieben →</p>	<p>Sehr geehrter Herr Professor Mustermann,</p> <p>ich habe mich nun entschieden, nach meinem Bachelor-Abschluss noch weiter zu studieren. Ich dachte an einen Master mit Schwerpunkt Verhaltensökonomik oder mit Schwerpunkt Wirtschaftspolitik - was würden Sie mir raten?</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p> <p>Kim Schmidt</p>
<p>Nehmen Sie an, die Antwort sieht so aus:</p>	
	<p>> Schwerpunkt Verhaltensökonomik oder mit Schwerpunkt Wirtschaftspolitik</p> <p>Warum nicht beides? In Kassel gibt es einen neuen Masterstudiengang Economic Behavior and Governance*), der für Sie interessant sein könnte.</p> <p>Beste Grüße</p> <p>Max Mustermann</p>
<p>Dann ist es völlig o.k., wenn Sie nichts antworten als:</p>	
<p>Wenn Ihr Professor die Anrede weglässt, dürfen Sie das auch →</p>	<p>Danke schön!</p> <p>Beste Grüße</p> <p>Kim Schmidt</p>

*) <http://www.uni-kassel.de/fb07/studium/master-studiengaenge/ebgo-master.html>